



Anfrage

Öffentlich

Datum

04.12.2013

Nummer

2629/13

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

17.12.2013

Betreff / Beschlussvorschlag

Prioritätenliste Kunstrasenplätze

In Braunschweig sind in den letzten Jahren etliche Sportanlagen mit Kunstrasenplätzen ausgestattet worden, die gegenüber den Naturrasenflächen den Vorteil haben, wesentlich resistenter gegen die Belastung zu sein und zudem auch ganzjährig fast bei jeder Witterung genutzt werden können. Ausgestattet wurden bisher folgende Anlagen:

Freie Turner Braunschweig, Bezirkssportanlage Franzsches Feld (BSC Acosta, SC Leoni, FC Pappelberg, Freie Turner), MTV Hondelage, TSV Schapen, Lehndorfer TSV, FC Sportfreunde Rautheim, FC Wenden, VfB Rot-Weiß, Sportanlage Kennel (BTSV Eintracht Jugendleistungszentrum), Bezirkssportanlage Westpark (Hockey MTV), BTSV Eintracht (Stadionnebenplatz).

Die Kunstrasenplätze sind für alle Vereine, die Fußball in ihrem Sportangebot haben, sehr attraktiv und begehrt. Nicht zuletzt deshalb hat es zum Haushaltsplan 2014 Anträge für die Schaffung von Kunstrasenplätzen in den Stadtbezirksräten Heidberg-Melverode, Weststadt und Wabe-Schunter-Beberbach gegeben. Im Verwaltungsentwurf für den Haushaltsplan ist die Schaffung eines Kunstrasenplatzes in Völkenrode enthalten.

Auch wenn es sicher wünschenswert ist, möglichst alle Vereine gleichermaßen mit solchen Anlagen auszustatten, ist das aufgrund der damit verbundenen Kosten von ca. 300.000 bis 500.000 € je Spielfeld nicht kurzfristig möglich. Von daher erscheint es logisch, aus Gründen der Gerechtigkeit gegenüber den Vereinen eine Prioritätenliste aufzustellen, die auf Grundlage von nachvollziehbaren Kriterien eine Reihenfolge der zu schaffenden Plätze festlegt. Das wesentlichste Kriterium sollte die vorhandene und zukünftige Auslastung des Platzes sein. Diese wiederum wird bestimmt von der Zahl der den Platz nutzenden Mannschaften und ihrer Spielklassenzugehörigkeit, weil sich daran die Trainingshäufigkeit orientiert.

Nachdem mehrere Nachfragen der SPD-Fraktion in den vergangenen Jahren immer wieder nur bestätigt haben, dass die Verwaltung keine Prioritätenliste aufgestellt hat, ist im vergangenen Jahr ein Auftrag für einen Sportentwicklungsplan erteilt worden. Dieser soll neben dem Bestand auch den zukünftigen Bedarf darstellen und könnte von daher ein geeignetes Instrument sein, um Prioritäten nachvollziehbar zu begründen.

Eine Anfrage zum Haushaltsplan 2014 unserer Fraktion, mit der die Verwaltung um Auskunft über die voraussichtliche Nutzungsintensität des Kunstrasenspielfelds in Völkenrode im Vergleich zu einer möglichen Nutzungsintensität anderer Sportanlagen ohne Kunstrasenplatz gebeten wurde, wurde nicht beantwortet.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche belegbaren und nachvollziehbaren Kriterien hat die Verwaltung ihrer Entscheidung zu Grunde gelegt, im Haushaltsplanentwurf für 2014 den Bau eines Kunstrasenplatzes in Völkenrode und nicht in Bienrode, Melderode oder in der Weststadt auf der Anlage des SC Viktoria einzuplanen?
2. Welche Prioritätenfolge würde sich ergeben, wenn man die Anzahl der beim NFV Kreis Braunschweig zum Spielbetrieb gemeldeten Fußballmannschaften bezogen auf die vorhandenen Sportanlagen zur Grundlage für die Versorgung mit Kunstrasenplätzen machen würde?
3. Wird die Verwaltung die Erstellung des Sportentwicklungsplans dazu nutzen, eine Prioritätenliste für den zukünftigen Bau bzw. eine Modernisierung und/oder Sanierung der Sportanlagen in Braunschweig zu erarbeiten und dem Sportausschuss bzw. dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, bevor sie weitere Kunstrasenplätze baut?

gez. Holger Herlitschke
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.: